

Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
werbewelle
roland looser

EDITORIAL

Hast du den Blues? Dann bete Psalmen!

Geht es Ihnen manchmal auch so: Sie sind nicht so recht «zwäg», Sie sind etwas melancholisch gestimmt, traurig ohne bestimmten Grund, «mudrig und rumpelsurig», wie diesen Zustand unsere Mundart umschreibt, kurz: Sie haben den «Blues». Wenn dem so ist, dann biete ich Ihnen zwei Rezepte an, die auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher sein könnten: singe einen Blues und bete einen Psalm! So liegen doch Welten zwischen dem «I can't get no satisfaction», einem modernen Blues, gesungen von Mike Jagger mit den Rolling Stones und dem «Meine Seele, sag, warum so trostlos, so unruhig in mir?», gesungen von König David und seiner Harfengruppe im 42. Psalm.

Natürlich, da fallen zuerst unterschiede auf: David lebte vor 2500 Jahren – Jagger ist ein Zeitgenosse; David spielt die Harfe – Jagger die elektrische Gitarre; David fragt nach seinem Gott – Jagger nach seiner Erfüllung.

Doch je länger ich mich mit den Psalmen auseinandersetze, je mehr ich den Blues zu spielen und zu verstehen versuchte, desto mehr fielen mir Parallelen auf:

Die Psalmen entstanden zum Teil in einer Zeit, in der die Israeliten im Exil von Identitätskonflikten er-



schüttet wurden: Wo ist mein Gott? Warum hat er mich verlassen? Wie lange muss ich noch verzweifelt sein? ist da zu lesen. Israels Weltanschauung und Gottesbild wurde in Frage gestellt, sein Selbstverständnis erschüttert. Diese existenzielle Erfahrung fand in vielen Psalmen ihren literarischen Ausdruck. Das Faszinierende an den Psalmen ist nun, dass es nicht bei der Klage und der Verzweiflung bleibt. Durch das Klagen hindurch erscheint eine neue Perspektive. Auch wenn der Psalmist sich von den Stürmen des Lebens bedrängt fühlt, weiss er sein Leben doch in Gottes Hand. Die

Hoffnung, die Zuversicht transzendiert die Klage: «Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt» lesen wir im 30. Psalm.

Ähnliches finden wir auch im Blues. Seine Wurzeln hat dieser Musikstil in den Gesängen und der Musik der schwarzen Sklavenarbeiter im Süden der heutigen USA. Aus diesen Formen entstanden dann allmählich verschiedene Stilrichtungen wie der Gospel, der Spiritual und eben der Blues. Wie in den Psalmen besingt der Sänger zuerst sein Leid und klagt: «Trouble in mind, I'm so blue» (Ich habe Sorgen, es geht mir schlecht), klagt Doug Quattlebaum in seinem



Jugend Musik hört, die den älteren Semestern unter uns nicht ganz vertraut ist, dann klingt da ganz weit hinten immer auch noch der Blues mit. Und so sind auf einmal die (literarischen) Parallelen zwischen Jagger und David gar nicht mehr so abwegig. Gestützt werden meine Überlegungen vom Berner Wale Liniger, jetzt Bluesprofessor an der Universität von South Carolina, USA. Er sieht Parallelen zwischen dem Blues und den Psalmen: Die Lektüre der Bibel war den Sklaven erlaubt, ebenso das Singen bei der Arbeit. Gerade im Alten Testament, in den Geschichten von Auszug und Befreiung, von Klage und Hoffnung fanden sich die Schwarzen wieder und fühlten sich verstanden.

Interessant – aber was geht mich das an? wird sich die geneigte Leserschaft vielleicht fragen. Nun, machen Sie die Probe aufs Exempel: Wenn es Ihnen mal schlecht geht, wenn sie nicht «gut drauf» sind, wenn Sie «den Blues» haben, nehmen Sie die Bibel und lesen Sie einen Psalm; starten Sie den CD-Player und hören Sie einen Blues an und Ihr Klagen wird in Tänzen verwandelt werden – garantiert – und garantiert ohne Nebenwirkungen!

URS MÜLLER, VIKAR IN GERZENSEE

SEITE IV

Kirchdorf

Konzert am Sonntag, 4. März, 17 Uhr in der Kirche: W. Pipczynski und M. Paetsch Neftel «In 60 Minuten um die Welt».

SEITE V

Thierachern

Zwei Angebote für Kinder, ein Abend mit Hanspeter Latour und meditieren lernen – das sind drei spezielle Angebote für Sie!

SEITE VI

Wichtrach

Was denken (ältere) Gemeindeglieder und was KondirmandInnen? Ein Generationen-Nachmittag am 6. März – auch mit Ihnen?

UNSER TIPP

Paraguay: Weltweit nah im ref.regio-Gebiet

Am Freitagabend, 2. März, wird in allen vier Kirchgemeinden der Weltgebetstag gefeiert. Lassen Sie sich zusammen mit den Vorbereitungsgruppen ein auf einen berührenden Abend in weltweiter Verbundenheit mit den Frauen aus Paraguay. Näheres erfahren Sie auf den Gemeindeseiten.



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des
Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-
Wittwer
Untere Kirchengelg 2
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 00 73
E-Mail
eva.tschannen
@kirchegerzensee.ch

GOTTESDIENST

Freitag, 2. März 2007, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee:

Weltgebetstag zum Thema: «Unter Gottes Zelt vereint»
Mit Worten, Liedern, traditioneller Musik, Tee und Gebäck lassen wir uns nach Paraguay entführen. Frauen aus diesem Land im Herzen Südamerikas haben uns die diesjährige Liturgie geschenkt und lassen uns damit an ihrem Leben teilhaben. Das WGT-Team der Kirchgemeinde Gerzensee, Marianne Freiburghaus, Erika Jakob, Monika Streitl, Franziska Stucki, Marcella Wegmüller und Erna Zaugg, freut sich auf Ihr Dabeisein.
Gross und Klein, Alt und Jung, Frauen, Männer und Kinder – alle sind herzlich eingeladen.

Sonntag, 4. März, 10.00 Uhr, in der Kirche Kirchdorf:

Gottesdienst zum Tag der Kranken mit Café Gloria unter der Leitung von Pfarrer Samuel Glauser.

Sonntag, 11. März, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee:

Abendmusik
Es singt die Acapella-Gruppe «les chorbuseres».
Eintritt frei, Kollekte

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Sonntag, 18. März, 9.30 bis 10.30 Uhr, und Samstag, 24. März, 17.30 bis 18.30 Uhr, im Kornhaus.

Der Kindertreff ist auch für Kinder offen, die nicht regelmässig kommen. Auskunft erteilt die Leiterin: Heidi Stalder, Tel. 079 294 28 18.

Redaktionsschluss für die Gemeindeseite der Aprilnummer: 9. März
Redaktion: Pfarrer Hans Schneider
www.kirchegerzensee.ch

Sonntag, 18. März, 9.30 Uhr, in der Kirche Gerzensee:

Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel, Therese Räss.
Im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee im Kornhaus.

Samstag, 24. März, 17.30 Uhr, in der Kirche Gerzensee:

Gottesdienst mit Predigt von Vikar Urs Müller. Orgel, Therese Räss.

Abendgebet

Mittwoch, 7. März, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche Gerzensee: Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Kollekten im Januar 2007

Sonntag, 1. Januar: Christlicher Friedensdienst, Bern: 330.–
Sonntag, 14. Januar: OeME-Projekte kirchlicher Bezirk Seftigen: 110.–
Sonntag, 21. Januar: Musik in der Kirche Gerzensee: 148.–
Sonntag, 28. Januar: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein: 60.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

Kirchliche Unterweisung KUW

9. Klasse:
Dienstag, 13. und 20. März, 19.30 bis 21.00 Uhr, im Kornhaus.

8. Klasse:
Freitag, 23. März, 18.45 bis 21.30 Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff

Freitag, 2., 16. und 30. März, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.
Leiter des Jugendtreffs: Hans Bienz, Tel. 031 819 26 58.

UND AUSSERDEM

Gemeinsames Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 2. März, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären»:
Alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich eingeladen.
Anmeldungen an Frau Elisabeth Milt, Telefon 031 781 30 72.

Frauenwandergruppe

Gerzensee-Kirchdorf
Dienstag, 6. März, 12.55 Uhr, Bahnhof Wichtrach:

Wanderung am Thunersee

Auskunft erteilt die Leiterin, Frau Käthi Messerli, Tel. 031 781 10 12.

Abendmusik

Sonntag, 11. März, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee: Es singt die Acapella-Gruppe «les chorbuseres».
Eintritt frei, Kollekte

Altersnachmittag

Mittwoch, 14. März, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal Gerzensee:

«Härdöpfuschnätz»

Die Trueberin Marie Rüeßegger liest aus ihren Büchern vor.

Aktiv 50 – Gerzensee

Freitag, 16. März 2007:

Besuch des Gutenbergmuseums in Fribourg

Treffpunkt: Bahnhof Wichtrach um 13.10 Uhr. Abfahrt Zug Richtung Bern um 13.23 Uhr. Rückkehr zwischen 18.30 und 19.30 Uhr. Das Museum, im ältesten Kornhaus der Schweiz untergebracht, bietet einen umfassenden Überblick über 600 Jahre Geschichte der Buchdruckkunst. In der permanenten und vielseitigen Ausstellung erhalten wir gute Einblicke in die Entstehung des Druckhandwerks. Die Ausstellung wird ergänzt durch eine Multimedia-Schau, welche die Ent-

wicklung des Wortes, der Sprache, der Zeichen und der Schrift unterhaltsam und lehrreich darstellt.
Anmeldungen bis Freitag, 9. März an: Elisabeth und Otto Richter, Tel./ Fax 031 781 14 68, wo auch weitere Informationen erhältlich sind.

Froue z'Morge

Freitag, 30. März, 9.00 bis ca. 11.00 Uhr, im Kornhaus Gerzensee.

Frühlingszeit

Alle Frauen sind herzlich zu einer Erzählrunde, Moderation Mechthild Schneider, und anschliessendem z'Morge eingeladen.
Was kommt mir in den Sinn, wenn ich mich an die Frühlingszeit in meiner Kindheit und Jugend erinnere?

Ist es das Warten aufs Examen oder die Freude an Ostern wieder Knie-socken tragen zu dürfen?

Beim Erzählen werden Erinnerungen wach und vergessene Details kommen wieder in den Sinn. Alle Anwesenden sind eingeladen zu erzählen, oder einfach zuzuhören.
Kinderhütendienst im Pfarrhaus
Kontaktperson: Eva Tschannen, Telefon 031 781 00 73

BROT FÜR ALLE Korrigendum Keine Haussammlung

Bei der Detailplanung der traditionellen Haussammlung zugunsten der Aktion «Brot für alle» hat sich herausgestellt, dass es schwierig ist, genügend SammlerInnen zu finden. Der Kirchgemeinderat hat deshalb an der Sitzung vom 31. Januar 2007 beschlossen, auf die Haussammlung zu verzichten. Die Agenda «Wir glauben. Arbeit muss menschenwürdig sein.» wurde deshalb ohne Sammeltäschchen zugestellt. Wir freuen uns, wenn Sie den der Agenda beiliegenden Einzahlungsschein benutzen und danken Ihnen für Ihren Beitrag.



Wenn ein Mann erzählt, er sei durch harte Arbeit reich geworden, dann frage ihn, durch wessen Arbeit.
Donald Robert Perry Marquis

Im Namen von Kirchgemeinderat und Pfarramt

SONJA WINKLER
UND HANS SCHNEIDER

Hohe Geburtstage im März

- 87-jährig
25. Emma Krebs-Wenger, Thalgutstrasse 11
- 81-jährig
16. Anna Wüthrich-Portner, Alters- und Pflegeheim Neuhaus, Münsingen
23. Katharina Messerli-Jegerlehner, Sädelstrasse 26
- 79-jährig
1. Ruth Wüthrich-Beutler, Dorfstrasse 27
- 78-jährig
20. Willy Schärer-Witschi, Panoramaweg 1
- 77-jährig
15. Fritz Christener-Glaus, Spielgasse 6
24. Gertrud Hänni-Remund, Dorfstrasse 19
- 76-jährig
20. Louis Winnewisser, Spielgasse 4